Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatthand". Gelier geoffnet bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr gbenbs.

wöchentlich

12 Ausgaben.

"JagMaithaus" Rr. 6650-63.

Bejuge-Breis für beibe Ausgaben: Mt. 1.40 monorlig, Mt. 280 rierteljabrlich burch ben Berlag. Beinggoffe 21, obne Bringerlobn. Mt. 4.60 niertelfabrlich burch alle beutichen Beftanftalten, queichlieblich Angelgen-Breis für die Zeile: 25 Big. tür örrliche Anzeigen; W Big. für andweletige Unzeigen; 1.30 ML für örtliche Reflamen: 2.60 ML für andweletige Reflamen. — Bei wiederbeiter Anfahme under eine Reflegen in furzen Jwilchenraumen entbreckender Radfiaß. — Anzeigen-Annahmer: Fair der die Abend-Andgabe die 12 Abe miragd; für die Morgen-Andgabe die 3 Aber nachmitagd. — Für die Armahmer won Angelgen au vorgeschriebenen Tagen und Alaben wied feine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatte: Berlin W. 57, An der Apoftellirde 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6203 und 6203.

Mittwoch, 17. April 1918,

Abend-Ausgabe.

Mr. 178. . 66. Jahrgang.

Siegreiches weiteres Vordringen gegen Ipern und nördlich der Ens! Dasichendaele, Wntichaete, Bailleul, Cappelinde und Meteren genommen.

Schwerfte Berlufte ber auch bier bereits burch Frangofen gu unterftugenben Englander bei gescheiterten Gegen-Angriffen.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 17. April. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegeichanplat.

Auf bem blutburchtranften Rampffelb ber vorjährigen Blanbernichlacht befehte bie Armee bes Generale Sigt von Armin Basidenbaele und fcob auch bei Becefaere und Gheluvelt ihre Linien por.

Rörblich von ber 2 5 8 erfturmten bie Truppen bes Generaf8 Gieber in ben fruben Morgenftunben bas Dorf Butichaete, marfen ben Beind trot beftiger Gegenwehr von ben Boben norboftlich und weftlich vom Ort und wiefen ftarte Gegenangriffe ab. Den fübweitlich von 28 u I . verghem in ruftwartige Linien ausweichen ben Gegner brungten wir über ben Douveebach gurud. Beilleul und ber gab verteibigte Stuppunft Cappelbnbe nörblich von Bailleuf und Meteren murben genommen. Dit ftarfem Rrafteeinfan verfuchte ber Englander, geftust burch Grangojen, vergeblich, Deteren und bas verferene Gelonde beiberfeits von Merris gurudanerobern. Geine Angriffe braden untes fdwerften Berluften gufammen

Auf bem Schlachtfelb gu beiben Geiten ber Comme entfpannen fich beftige Touerfampfe, bie auch muhrend ber Racht, namentlich füblich bon ber Comme, anhielten.

Magedonifde Front.

In Berfelblampfen in ber Strumaebene nahmen bulgarifde Stoftrubpen 155 Englander und einige Griechen gefangen.

Der Grite Beneralquartiermeifter: Lubendorff.

Ein englischer Bericht fiber die Ens-Schlacht.

Nb. Sang, 17. April. (Eig. Drabtbericht. 3b.) Der Rriegsberichterstatter Gibbs meldet vom Montag nähere Einzelheiten über die Rämpfe in Flandern, in denen es beigt, daß die Deutichen wiederholt bis gu 15 neue Dibifionen in den Rampf geworfen batten. Bon diefen 15 Divifionen habe nur eine, und zwar an der Somme, mitgekampft. Den neuen Dibifionen feien befondere Stoftrupps beigegeben. Trotdem befänden fich Bailleul und Remmel, die das Biel der Angriffe bildeten, noch in britischer Sand. Conntagnacht, fahrt Gibbs fort, murbe die britiiche Linie bei Lacreiche gurudgenommen und Reuwe Eglife wurde der Sauptpunft des Kampfes; ichließlich aber wurden die Englonder auch von bier berfrieben. Die deutiden Offisiere zeigten eine wunderbolle Begeisterung und beinabe eine fanatiiche Buberficht in den Endfieg, von dem fie auch ibre Mannichaften zu überzeugen wüßten. Generalmajor Bofer, der nur einen Arm bat, führte die Trupps der erften Sturmwelle einer Abteilung an. Er lief mit einem erhobenen Spazierftod feinen Solbaten boraus, die ihm erstaunt, aber voll Begeifterung folgten.

Neutre Eglije wechielte mabrend der Schlacht wiederholt ben Befiter. Sier wurde mit allen möglichen Baffen gefämpft, fleine Trupps unternahmen Angriffe in den Trümmern des Dorfes mit Gewebren, Bajonetten oder Bomben. Der Angriff auf dieses Dorf war bereits am 10. April begonnen worden. Seitdem der Feind das Gehöft Bloegsteert genommen batte, war die Lage ernst geworden, da dieses ein Rest für Majdinengewehre bildete das nicht einmal durch die wütendsten Angriffe der Engländer genommen werden fonnie. In der Racht vom 11. erhielten die Briten, die den Wald bei Bloegfteert befest hielten, den Beschl, diese Stellung zu räumen und sich auf Reuwe Eglife gurudguzieben. Gine Abteilung ber britifchen Infanterie murbe hier faft bis gum letten Mann vernichtet. Eine andere Abteilung des Lancester-regiments bat ebenfalls bei Reuwe Eglise außer-ordentlich ichwere Berluste erlitten.

Der Sturmerfolg des 15. April.

W. T.-B. Berlin, 18. April. Am Radmittag Des 15. April fehte um 2 Uhr fländig zunehmend das Artilleriefener auf die englischen Stellungen ein. Sie lagen auf ber Sagelfette moriden Rieuveferte und Bailleul. Diefe Bugel. bor allem ber Mont de Lille, ber Raveisberg und bie Ruppe bon Zwartenmolen-hoef, gefigiteten ben Englandern freie Beobachtung auf des flache Land bis jenfeits Armentieres. Die Sugelitellungen felbit waren mir breiten Drabibindermiffen feftungsartig aufgebaut, bas glacieartige Borgelande ein tiefgepliedertes Shitem von Maichinengewehrmestern, eitzererbentlich geschicht jur Berteibigung bergerichtet.

Langfam hatte fich in den letzten Tagen der deutsche Angriff an diefes Glacis berangezogen. Die ftarfen Star. punite murben burch die Geschoffe ber ichweren Morfee gertrummert, die Gebofte auf den Sobenfammen, in benen fich die englischen Artilleriebeobachter aufhielten, brannten lichterloh. Munitionadepota flogen mit riefigen ichwarzen Rauckwollen in die Luft. Roch vor der für den Angriff festgeschien Stunde brach die deutsche Infanterre, die Erschütterung der englischen Besatung wahrnabmend, aus ben Sturmftellungen nor. Danf ber genauen Fenerleitung ber ichweren und leichten Botterien gelang es, das Teuer fo rechtzeitig vorzuberlegen, daß die beutiden Sturmmellen unmittelbor funter ben Morfer- und Saubit-Ginschlägen einen feindlichen Graben nach dem andeten erreichen fonnien. Die englifden Rafdinengewehre wurden durch das fdwere Feuer niedergehal. Aur auf dem finken englischen Flügel, two in dichten Bufden und heden verfchiebene feindliche Stütpunfte unentbedt geblieben waren, eröffneten einige Mafchinengewehre ibr Feuer Gofort griffen jeboch bier diejenigen Truppen ein, die iogs zubor die nördlich Nieuveferke liegende Stampfot-Bilble genommen bettien. Durch Rinenwerferfeuer bielten fie die englischen Rafdinengewehre meber. Unaufhaltfam bormarts fturmend, trugen die Deutschen den Angriff über den ichweren Boben ber Sturgader, durch Stachelbrahiverhaue hindurch bis auf die Ruppen ber Bugel bor. Die englifche Artillerie, die emmeder in de: Umgruppierung begriffen ober ihrer Beobochter beraubt war, bat den Beginn bes Mugriffe nicht erfannt, jedenfalls fetite das englische Sperrfener 3/4 Stunden su fpat ein, fo daß nicht nur die vordere Belle, fondern auch die Roffe der nachrudenden beutschen Referven die feindliche Feuergarbe bereits unterlaufen batten. Mit bem Erfcheinen der erften Deutschen auf den Soben, begannen die Englander in hellen Saufen aus ihren Unterftanden, Gräben und aus dem Baradenlager von Breemeerschen zu flieben. Auch wejtiich fam ihre Linie ins Banten. Starfe beutiche Rrafte rodien in lichten Schmarmen über ben fumpfigen Grund, der fich auf dem Navets-Berg bingicht, und er fturmten eine Ruppe nach der anderen. Die deutschen Feldbatterien begannen fofort ben Stellungswedfel. Gie jogten im vollen Galopp ber Infanterie nach und eröffneten ein bernichtenbes Beuer auf die bichten Reihen ber fliebenben Englander.

Ein Bild vom Schlachtfeld von Armentieres.

Br. Berlin, 17. April. (Gig. Draftbericht. 3b.) Der Rriegsberuchterflatter bes "B. T." fcbreibt: Bis gur Alandernichlocht blieb Armentieres giemlich unberfehrt. Me aber bann die Englander Batterien in ben Stragen auffiellten, nahmen fie biefe unter Feuer. Das war der Anfang bom Ende Armentieres. Die Ginmohner mußten bie Stadt verlaffen. Die Strafen machen einen recht trubfeligen Gindrud. Die Bruden über ben 2hs find für ben Strafenverfebe bereits wiederhergeftellt. Am Reuben ber Gifenbahnbruden find bie Bioniere in toller Arbeit. hin und wieder begegnen wir einem Trupp Leichtverwundeter, die von schweren Kämpfen, aber auch von rofifes gabem Bormarisfommen ergablen. Ununterbrochen rollen die Munitionsantos borüber. In Begebauten ift in liefen vier Tagen bas Grofartigfte geleiftet wochen, mas menfchliche Rrafte vermögen, und noch immer rollen neue Bagenguge mit frifdem Schotter an, um die Trichter und Locher auszufüllen. Jest erft, nachdem man das furchtbac erichoffene Gelande biefes mit Drahtgeflecht übermucherten tiefen Eumpfed fennen gelernt bet, fam man bie Leiftungen unferer Goldeten in ihrer gangen Grofie erfaffen. Die vorderfte Stellung ber Englander macht einen bochit bermabriciten Ginbrud. Gelbit in ben Unterftanben fieht bas Baffer fnieboch. In biefen unbetretbaren Raumen liegen noch gablreiche Leichen ber in unferem Gefchübfeuer Gefallenen.

Das Uebergewicht auf deutscher Jeite.

NB. Dang, 17. April. (Gig. Drafifbericht. 3b.) Der Ber-liner Berichterstatter bes "Riemme Rotterb. Courant" fagt Benn man die Lige überblidt, muß man gu ber Schlufefelgerung tommen, daß ein Abergewicht auf beutscher Seite existiert, dag feine fibermacht fo groß ift, bag nach ben Greioniffen im Often fein neuer Feind in abfebbarer Beit Deutschland machtlos machen fann. Die als unerschutterlich angesehene weltliche Front ift ins Banten geraten, fobalb fie bie Deutiden ernitbuft angegriffen baben, und auch Die gabe englische tapfere Armee, bie über alle tedmifden Silfsmittel bes Krieges verfügt und fie mit greßer Geichiellichkeit zu benunen weiß, bat überall bort nachgeben muffen, wo fie angegriffen wurde.

Das von England über Grankreich gebrachte große Elend.

W. T.-B. Berlin, 16. April. England verfudit, feinen eigenen Truppen die Grobe feiner Rieberlage gu berheblen. Der englischen Garde war bis gum 11. April fein Bort bon den großen Erfolgen ber beutiden Offen. fine mitgeteilt worden. Auf dem Durchmarich durch eine frangofifche Stadt jeboch erfuhren fie gerüchtmeife, bah die Deutschen 70 000 Mann gefangen und 100 (!) Geschütze endertet hatten. Auch anderen Truppenteilen funt England bie großen deutiden Fortichritte gu ber-

bergen. Bablreiche in deutsche Sand gefallene Englander mollten den ihnen auf der Rarte erffarten Gelandegewinn nicht glauben. Bahrend die Stadte Merville und Lacon durch englisches Feuer in immer wüftere Trummerhaufen verwandelt werden, fetzen die Franzesen auch am 15. April die Beschiefung unferer Unterfürste in ber inneren Stadt Laon mit fowerent Rollber fort. Lag für Tag muffen bie Englander ben Deutiden weite Streden frangofischen und belgischen Bobens überlaffen. Während bes länglichen Raumgewinns in der viemonatigen Alanbernoffenfibe gabiten bie Englander in ibren Beeresberichten die einzelnen Ortschaften auf, die sie von den Deutichen befreit haben wollten. In Inapp 4 Wochen buigten die Englander weit über das hundert fache frangoit. schen und belgischen Bodens trieber ein Die Bahl der eroberten Stabte. Torfer und Orticaften latt fich bei ber Große bes von ben Deutschen eroberten Gebiets nicht angeben. Beite Landstriche, die von ter Kriegefurie bieber berfcont Elieben, lernen infolge bes englischen Berfogens jest bie Schreden des Ariegs fennen. Stadt um Stadt und Dorf um Dorf, Gehöft um Gehöft fchieft die britifche Artillerie in Trummer. Die Fluren werden berm uftet und die Bevölferung rūdfichtslos vertrieben. Sab und Gut, Ader, Garten und Berben muß der Frangoje im Stich laffen, bie Emplander machen fich alles zu eigen. Das gange Glend, bas aufs neue über blühendes frangöfisches Land broch, danft Frankreich der von England gewollten und buidgeseiten Beilangerung tes Kriegs.

Der Kaiferbrief und feine Solgen. Sirtus von Bourbon.

Br. Wien, 17. April. (Gig. Drahtbericht. 36.) Rach Der

Reichspoft" ift es bisber unmöglich, die gewünschte Beibinbung gwijden Sixtus von Bourbon und Bien berguftellen, da die französische Regierung jede andere als ihre eigene Mitteilung über ben Raiferbrief angitlich gu berbindern

Br. Genf, 17. April. (Gig. Draftbericht. 36.) "Echo be Baris" will wiffen, daß die Regierung entichloffen fei, morgen bem Ausichun für Ausmartiges und Rrieg alle Schriftfilde in Cochen bes Briefes Sixtus von Bourbon fowie Armands und Reventeras befannt zu geben. Auch berlangt bie angerfte Binte bie Befanntgabe aller bisber noch geheim gehaltenen Aftenftude, die fich auf ben Fall Egernin beaichen.

Graf Burian. Der Hachfolger Czernins.

W. T.-B. Wien, 16. April. Seine f. und f. Apostolische Majestät hat ben gemeinsamen Finangminister Baron Stefan Burian v. Rajecz jum Minifter bes faiferlichen und foniglichen Saufes und bes Augern ernannt.

W. T.-B. Budaveft, 16. April. (Amtlich.) Geine Majeftat bat, wie das Ungarische Telegr. Storr.-Bur. erfährt, mit Entichliefung vom beutigen Tage ben gemeinsamen Finang. minifter Baron Stefan Barian v. Rajeca gum Minifter des faiferlichen und foniglichen Haufes und des Aufern ermennt. Die Babl ift aus bem Grunde auf Baron Burian gefallen, weil er, abgesehen babon, bag er bas Bertrauen Geiner Majeftat befigt, alle Antegebergien im einzelnen fennt, beren gefindliche Renntnis im Bufammenhang mit ben gur Berhandlung gefangenden internationalen Bereinaugerordentlich michtig ift. Der Minister bes Außern wird, wie bas Ungarifche Telegr. Rorr. Bur. erfahrt, auch meiterbin die Bubeung bes gemeinfamen Finangminifteriums beibehalten.

L. Berlin, 17. April. (Gig. Drabtbericht 3b.) Graf Burian, ber im 67. Lebensjahr fieht, ift in der auswärtigen Bolitif Duerreichs fein Raufing. Er batte bereits mabrend bes ferieges icon einmal denselben Bosten inne, und zwar als Rachfolger des Grafen Berchtold dom 15. Januar 1915 bis Ende 1916. Gerade in dieser Beit waren Fragen der außeren Bolitif von größter Tragweite und außerordentlicher Schwierigkeit gu lofen. Graf Burian zeigte bierbei fo viel Tatt und Gelchick, daß man es begrüßen fann, daß diefer be-währte Staatsmann, der sich als durchaus treu und zuberläffig Deutschland gegenüber er-wiesen hat, als Nachfolger des Grafen Czernin an das Ruder fommt.

Graf Burian führte feinerzeit bie Berbandlungen mit Italien, als man beffen Reutralität burd Abtretung des Trentino fich fichern wollte. Auch on ben Berhandlungen mit ben Bereinigten Staaten und ber II-Bootfrage, die fich ausjerorbentsich in die Länge zogen, war er in bobem Maige beteiligt. Grof Burion ift burch feine frühere Tätigfeit mit ber amerifamiden Bolitif besonders verfraut. Großes Gefchid bewied er, als er im Jabre 1916 gelegenflich ber in ben beutiden und englischen Borlamenten bon ben berontworllichen Miniftern geführten Disfuifion über ben Mubbruch bee Arieges febr eindruds boll, da die Delegationen nicht versammelt waren, ein Egnofee, bas er mit feinem Ramen dedte, burch den ungorischen Ministerprasienen im ungorischen Abgeordmeeinbaus verlejen fieg.

Alls Kenner der Balkanfragen ist Graf Burian besonders besannt geworden. Er war über die Borgange, die sich im Sommer 1916 abspielten, deant gut informiert, daß er seinem dortigen Batschafter Gwasen Czernin bereits am 18 Juli mitteilen ließ, daß Bratianu der Entente gegenüber Verpflichtungen eingegangen sei. Der bekannte Bolenerlaß vom 4. Rovember 1916 fällt ouch in seine Amistätätzeit. Aus seiner ganzen politischen Vergangenheit und aus seinen Reden kann man mit Bestimmtheit anzehmen, daß er die Rollität Aus feinen pehnen, das er die Rollität Kannten nehmen, daß er die Bolitit Czernins fortführen wird. Innerpolitisch ift er bor allem Kenner ber fübflamischen Frage. Er war als oberfter Berwaltungschef in Bosnien und ber Bergegowing idtig.

Tisza lehnte ab!

Berlin, 17. April Die verichiebene Bietter mulben, lehnte Graf Lisza bas ihm angebotene Amt bes operreichischen und ungarifchen Miniftere bes Außern ab

Kein Schwanken und hein Jaudern bei der Innehaltung der Bundnispolitik des Grafen Czernin.

W. T.-B. Budapest, 18. April. "Bester Mohd" schweibt in Besprechung der auswärtigen Lage: Dos frafte lie Telegramm umferes Königs en den deutschen Kaiser, das die niedrige Intrige Clemencoaus abschüttelt, betont, das die harte würdige Sprache ber Kanonen Wemenceau und feinen Mitlaufern in Frankreich und ben anberen Ententeländern koffere Ginsicht und besseren Willen wird beibringen mussen, "Bir streiten für Straß burg, wie kle Deutschen für Triest gestritten hoben." Dieses aberne Wort kennzeichnet die gegen Westen gerichtete Politik des Grasen Czernin, die zu vollenden som nicht mehr gegonnt wer. Wie wir Seite an Seite mit bem deutschen Freund und Berbindeten den Frieden im Often erzwangen, wird niemand auch nur den Augenblid eines Schvankens, auch nur ben Schein eines gauberns erfpifen in der uns gemeinsam mit Deutschland noch obliegenden Auf-gabe, daß wir unsere Politif in gerechter Selbsibebambtung gogen den trobigen Groberungswillen zu Sieg fuhren und die fe Bolitit in engfter Brüderlichkeit mit dem deutschen Seer und Boll bis zum vollen Gefingen verfolgen

Derhandlungen Weherles mit Cisza in Sachen der ungarifden Wahlreform.

W. T.-B. Bubapen, 16. April. Rach Blättermelbungen wurde der Plan der Auflösung des Abgeordnetenhauses fallen gelassen, der den Zwed gehabt hätte, eine der Wahlborlage gunftige Mehrheit zu schaffen, die derzeit im Abgeordneten-haus nicht vorhanden ist. Wie verlautet, ist die Regie. rung nunmehr bemüht, ein Rompromig mit bem Grafen Tisza und seiner Partet zu iressen. Borgestern abend suchte Winisterprösident Dr. Weferle den Grassen Tisza auf und terhandelte mit thun. Zwischen den Wit-gliedern des Kadi netts sind jedoch bezilglich des Maßes der Konzessionen Meinungsverschiedenheiten borhanden Go ift möglich, daß infolge diefer Differengen bas Rabinett seine Demiffian überreicht, worauf nach allgemeiner Bermuting bie Reubetrauung Beferles erfelgen wird. Dieser wird bas sehige Kabinett unwilden, da die einem Kompromis bezüglich der Wahlresorm abgeneigten Mitglieber ausscheiben merben.

Kabinetiskrisis in Ungarn.

W. T.-B. Budapest, 16. April. Das Ungarn, Telegr.-Korr.-Bur. meldet: Jm Palais des Ministerpräsidiums sand heute um 7 Uhr abends unter dem Torsit des Ministerpräsidenten Dr. Welerle eine Konserenz statt, an der mit Ausnahme der abwesenden Ninister Szterunj und Dr. v. Unselhäuser sämt-liche Minister des Kadinetts teilnahmen. Die Ministerson-ferenz hat mit Kicksicht darauf, daß die Regierung zurzeit nicht über jewes Was der Kittel versügt, welches sie sur er-forderlich hält, um die Wehltessenn unter Dach zu deringen, vereindart, daß in dieser Angelegenheit margen ein Minister-rat abgehalten wird. In diesem Rinisterrit wird die Kegis-rung veraudsschlich beschließen, daß sie ihre Demission überreicht überreicht

Die Admiralftabsmeldung.

3m Sperraebiet um England wiederum 16 000 Connen verfenkt.

W. T.-B. Berlin, 16. April. (Amelich.) Durch unfece 11-Boote murben im Sperrgebiet um England miedement

16 000 Brutteregiftertennen

feindlichen Sanbelsichiffsraums verfenft. wer uges ces nomiralitabs der Marine.

Die Seftung Batum gefallen.

Die Festung Batum gefallen.

W. T.-B. Konstantinopel, 15. April. Amtlicher Bericht: Kaufasussern.

Kaufasussern in Die Festung Batum ist gesfallen. Rachdem der hartnädig sich verteidigende Feind Schritt für Schritt auf den Gürtel der Festung zurückgedrängt worden war, degann am 13. April. abends, der Angriff auf die Berke der Südostfront. In erhittertem Kingen gelang unseren tapseren, von felschem Angriffsgeist besechen Auspen der Gindench in die frark verdondieten und ausgebauten Berke dieser Front. Während im weiteren Berkauf des Angriffs einige Kachdenwerke die weise Flaggehisten Biders in die Kachdenwerke die weise Flaggehisten Wicken leiststen andere dis zum sehten Augenblist zähen Wicken. Leiststen andere dis zum sehten Augenblist zähen Wicken. Die Besehung der Stadt und des Haffen bollzog sich ohne Kampf. Eine Abordnung der Bürger begrüßte unsere Truppen. In der Stadt bereicht Kuse. Die Zahl der Gesangenen und die Beute sind nach nicht festgestellt. Die klutigen Gerluste des Gegners sind seiner. Ostilich des Wan-Sees ist Sexat von uns die sest. — Auf den übwigen Wan-Sees ift Serai von und befett. — Auf ben übwigen Fronten teine Ereigniffe van Bebeutung.

Eine nordruffifche Republik?

Be. Genf, 17. April. (Gig. Draftbericht, 36.) Unter Borbebalt melbei ber Betersburger Berichrerstatter bes "Verit Barifien": Gin Bertreier bes Betersburger Sowjets in Meston verhandelt über die Trennung Betersburge von Rostan und die Bilbung einer neuen norbruffifden Mepublit aus ben Gonnernements nerblich ber Bolga und Rama mit Beteraburg ale hauptfiabt. Gine andere Depefche schildent die innere Lage Ruglands als ent-jehlich. Die Arbeit sieht übernil still.

England.

Die Krifenftimmung gegen Llond George.

Die Arisenstimmung gegen Lloyd George.

W. T.-B. Astierbam, 17. April. (Deahibericht.) Wie der "Nieuwe Kotterd. Convant" aus London erfährt, ist Carson dei Besprechung der Beränderung der Bestimmungen über die Freistellung der Regierung in den Küden gesellen. Carson unterkint den Dienstossischen neuen Homerusch auf sollente dienstigstichtenvourf, aber die Aussicht auf sostelle Jinreichung eines neuen Homerusche die Siereichung eines neuen Homeruschlicht in Frankeitung wiesellicht der fagte, es sei ihm sweiselstsisch die Kegierung wiesellicht ber harbeiteitige, die Dienstossische in Frankeit aufgeltiegen, daß sie mit den Kattonalisten in Frland ihr Spiel treiben undle. Carsons Ungrisse auf die Regierung sam den Kattonalisten anerwartet. Sie spendesen ihm ledhaften Beisall. Dertling sprang auf und rief: Seshit Carson dat entdedt, daß Debling iprang auf und rief: Gefbit Carfon bat entbedt, bag ten englischen Ministern nicht zu ternen ist. Die Minister gingen darauf aus, feine Treue bamit zu belohnen, baß fie Ulfter somobl die Dienstpflicht wie die Homeruse aufhalfen wollen. Das Unterhaus war bei diefer Besprechung in einer ehr fritischen Stimmung. Bit ber Beforechung bes vierten Artifele, der der Negierung sehr große Besugnisse gemährt, ergab die Abstimmung ein Stimmenverhältnis von 376 gegen 184 Stimmen. Die Opposition batte sugenommen.

Die Sofung der Homerulefrage?

W. T.-B. London, 17. April. (Draftbericht. Reuter.) Die Lösung der Homerusefrage wird seut als mahrscheinlich betrachtet, und zwar auf der Grundlage, daß die Wehrpflicht in Irland nicht eingeführt wird, bedoor Someruse Geschaus die Megierung zurücktreten wird, wenn das Oberhaus die Homerusebill absehnen würde.

Br. Dang, 16. April. (Eig. Dauftbericht. 36.) Reuter melbet aus London: Wie verlautet. hat die Unterredung zwischen den Arbeiterministern und Lohd George aut an Erfolg gehabt. Bon einer Rrife ift nicht mehr bie Rebe.

Die aus Irland erwartete Dermehrung der englischen Streithräfte.

Berfin, 17. April. Der "B. L.A." meldet aus Bafel. Aus London berichtet das "Berner Tagebl.": Die Bermehrung ber britifden Streitfreifte burch bie Anwendung ber neuen Deeresbill auf Irland wird von tompetenter Seite auf 10 Divifionen ober 150000 Mann gefchabt.

Das englische Mannschaftserfatgeseit angenommen,

W. T.-B. London, 17. April. (Draftbericht, Reuter. Unterhans.) Das Mannschaftsersatzeset wurde in britter Lesung mit 301 gegen 103 Stimmen ange-

Die Garung in Irland.

W. T.-B. Amsterbam, 16. April. Rach einem biefigen Watt erfahren die "Timed" aus Aublin, daß in gang Frland große Entrüstung über das Dienstdflichtgeseh berricht. Die Sinnseinen steiner sprachen von Opposition. Die parlamentarischen Nationalisten scheinen mehr an eine Politis des vassuen Widerstands zu deutsche latholischen Geiftlichen in Armangh halten Berfammlungen ab, unt einen feierlichen Bund gegen die Einführung bes Dienstpflichigesches au friften.

Ein englischer "Rat der Arbeiter und Soldaten" entbeckt.

er. Schweizer Grenze, 18. April. (Gig. Draftbericht. 3b.) Dos "Berner Lagbl." melbet von befonderer Seite aus London: Die englischen Behörden haben einen Rat ber Arbeiter- und Goldgienbelegierten ontbedt, ber bon ber un abhangigen Arbeiterpartei begründet ift und bie Blebroflichtigen aufforbert, burch Bermeigerung bes Geredbienifes und ber Munitionebeichaffung ben Frieden gu erzwingen. Ein in die Banbe ber Behörben gefallener Mufruf befagt, bie Goldaten in ben Schühengraben batten eine Tatigfeit bes Rates in biefer Richtung geforbert.

Derftandliche englische Riesenpropaganda mit Lichnowshys Denkichrift.

W. T.B. Amsterbam, 16. April. Wie ein hiesiges Blatt aus London erfährt, hat das englische Kriegsziel-Komitee das Memorandum Lichnowskis als Flugschrift unter dem Titel "Schuldig" veröffentlicht. Bon den Eisenbahnbuchhandlungen sollen mindestens drei Millionen Eremplare verbreitet werden.

Eine Kursanderung?

Br. Berlin, 17. April. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die "Berliner Börsenzig," beschäftigt sich beute eingebend mit der Tatsache, daß sich in der Positist Deutschlonds eine Kursanderung vollzogen habe. Man könne den jeht eingetretenen Zustand vielleicht am besten negatib durch die Feststellung charakterisieren, das die Frie-den bregungen verstummt sind. Am deutlichsten den bregungen verstummt sind. Am deutlichsten aeigt sich die Kursänderung in der volltischen Unterstühung unserer sett nicht mehr auf Friedensmöglichkeiten, sondern auf den Steggerichteten Wahregeln. In der Ost-politist irete der neue Kurs klar bervor. Bei den Expeditionen in Finnland, Estland, Livland und der Ufraine handele es sich sett um ganz andere Ziele als anfangs beabsichtigt war. Weiter beist es dann in dem Blatt: Bekanntlich vilegen starke Anderungen in der Bolitis nicht ohne den Wechsel dieser ader sener Bersönlichkeit vor sich zu gehen. Nicht nur die eingeweihten Kreise, sondern seder Keitungsleser weiß, daß es auch dei und kriselt, insbesondere dem Stoatssefretär des Auswärtigen Amts, Gerrn von Kühlmann, wird ein baldiger Küdtritt von den berschiedensten Seiten prodbezeit. Die Kordeden verschiedensten Seiten probbezeit. Die Forde-rung seines Ausscheidens knüpft sich zwar an den stark kritisserten Frieden mit Rumänien, sie bat aber tatsächlich selbstwerständlich tiefer liegende Urfachen.

Da die "Berliner Börsenztg." Herrn v. Kühlmann besonders nabesteht und über seine volitischen Bläne siels genau informiert war, gewinnen diese ofsendar

von einer dem jetigen Staatssefretär des Außern nabe-stehenden Seite stammenden Betrachtungen ganz besonberes Intereffe.

Das neue Steuerbukett.

W. T.-B. Berlin, 16. April. Der Bundesrat erieilie nachfolgenden Steuergesebentwürfen seine Bustimmungt dem Entwurf eines Gesetzes siber das Branntweinmonopol, dem Entwurf eines Biersteuergesetzes, dem Entwurf eines Weinsteuergejebes, dem Entrourf eines Gefehes jur Anderung des Schaum weinsteuergesehes, dem Entwurf eines Gesehes beir. Assteuerung von Mineralwassern und fünstlich bereiteten Geträn-ken, dem Entwurf eines Gesebes, beir. Anderung des Befehes, betr. eine mit den Boft- und Telegraphengebilbren ju erhebende außerordentliche Meichsabgabe vom 21. Juni 1916 (Reichs-Gefet-blatt Seite 577), dem Entwurf eines Gefetes über bie Kriegssteuer der Ecfellschaften sür das vierte Kriegssteuer der Ecfellschaften sür das vierte Kriegsgeschäftsjahr, dem Entwurf eines Gesches zur Anderung des Reichstem pelgesetz, dem Entwurf eines Gesches zur Anderung des Wechselssiem Entwurf eines Umsahreiten des Gesches zur Anderung des Wechselssiem Entwurf eines Umsahreiten des des eines Arteuerflucht. Die Geschentwürfe werden dem Reichstag noch im Lause des heutigen Lages augeben. Lages zugehen.

Dr. Rublmann beim Raifer.

W. T.-B. Berlin, 16. April, (Manflich.) Geine Mojeftat der Raifer empfing ben Staatsfefretar tes Auswärtigen Amis Dr. v. Rühlmann jum Borirog.

Die Abordnung bes Baltifums in Berlin.

Berlin. 17. April. Die Abordnung ber pereinigten Sandesrate ben Liulond, Eiland, Rign und Defel ift laut "Berl. Lefalangeiger" geftern in Berlin eingetroffen. Die wird, wie es beist, bom Reichelangler nach bessen Rudfehr aus bem Großen Sauptquartier empfangen merten.

Bolos Hinrichtung.

W. T.-B. Baris, 17. April, (Draftbericht. Agence Savas.) Die neue Untersuchung, die infolge der Guthüllungen Bolos eröffnet worden war, ist am Dienstag beendet worden. Der Bernäter soll am Mittwachfrüh in Bincent hingerichtet

Wiesbadener Nachrichten.

- Das Abbleuben ber Fenfter gegen Miegergefahr ift auch heute noch in Wiebbaben ein burchaus ungewigenbes, und es vergeht kaum ein Tog, an dem nicht gegen Rentiente mit Strafverfügungen vorgegungen wird. Die Strafen leuten im allgemeinen auf 20 M. Da dürfte es doch vocieilhafter fein, den einschlägigen Bestimmungen in der Folge etwas mehr Beachtung zu fchenfen.

- Lebensmübe. In der borfloffenen Rocht gegen 11/4 Uhr hat sich in einem Gause in ber Berberstroße ein innges Dabchen in einem Schwermutsenfall aus einem Penfter bes britien Stocks in der Absicht, fieh bas Reben zu nchmen, auf den hof gestürzt. Sie wurde doct noch lebend aufgehoben. Als jedoch die Sanitätswoche erschien, um sie in das Krankenhaus zu überführen, hotte das Mädchen bereits fein Leben ausgehaucht. Das Mädchen war, wie wir noch erfahren, nervenleibend und follte in ein Sanatorium gebracht tpepben.

- Edwnzeit für Will. Der Bezinfsausfduß in Wieshaben hat in feiner Sigung vom 10. April 1918 beschioffen. hinfichtlich des Anfangs der Schonzeit filr Birt., Safet. und Pafar enhabne famie den Schluffes ber Schongeit für Rebbode es für bos Jahr 1918 bei ben gesetzlichen Zeitpunkten zu belaffen. Rebode burfen daber im Jahre 1918 im Megierungsbegirk Wiesbaden von Donnerstog, den 18. Mai d. J. ab gefchoffen merben.

- Frühjahrofconzeit ber Fifche. Die burch bie Breffe gogangene Mitteilung, doß in diesem Jahr die Frühjahrs-schonzeit der Filche ausgehoben worden sei, bezieht sich nicht auf das Großberzogtum Seffen, fandern auf die preuhischen Flufgebiete. In Seffen ift für die Zeit bom 18. April bis Juni in den Flüffen Mein, Mein, Lahn, Redar und Rahe mabrend ber Reit von Samstagvormittag 6 Uhr bis Montagvermittag 8 Uhr jede Art ber Fischerei mit Rücksicht auf die Laichzeit ber Fische verhoben.

— Etabiberband für Jugendfürserge. Am 12. April fand die Jahresversammlung bes Wiesbadener Stadtverbandes für Jugend-fürsorge unter bem Borin von fir. Dr. Neben statt. Der Jahres-bericht betent den Aufschrung ber Arbeit durch des Anstellung von bericht betent den Aufschilderung ber Arbeit durch die Anstellung von zwei sasiel autschilderen Schulpflegerinnen. 467 Kinder wurden als ichulpfetürlig gemeldet, von denen 370 jelbstände dom den Berdands bekandelt wurden, während 88 den bestelnden Fürsorgeverinnen übermittelt wurden, 68 Minderiährigen wurde Färsorge zu teil und 133 standen unter Bermundschaft, Pfieglschaft und Aufsicht. 267 Källe von Augendlichen wurden in der Jugendgerichtskilfe dearkeitet Kür das verstarbene Fräulein M. Großmann wurde Frau Tirefter Schuper in den Vorsand gewählt.

Porberichte fiber Kunft, Dorträge und Derwandtes,

* Rouigliche Schaufpiele. Mim Bonnerstog geht "Drifton und Jielde" mit Präulein Englerib und hofvbernlänger Joseph Mann den Aribbeater in Darmstedt in den beiden Titelpartien in Geene. Den Kövig Matle' fingt herr Kipnis, den "hirien" dere Schorn zum erstenwose. (Abounement C, Ansang & Uhr.) — Gerbart dauptwanns Accturnus "Elga" ift noch langiähriger Bause wieder in den Spielblan ausgenammen worden und zesangt am Freitag zur Aufsührung. Die Titelrolle spiellt Fräulein Evis Bockmann dem Eriabtbeater in Schotzelle auf Ankellung, den "Grassen Starfchensft" spielt derr Ererth, den "Ogunssi" derr Albert. Bockte gelangen noch Geselbes "Geschwilter" wit Fräulein Evis Bockmann als "Marianne" zur Aufsührung. Abonnement B, Ansang 7 Uhr.) " Residenpalheater. Krummenden Freitag wird Sobia derzig, ein neuer Tanzhern, einen Tanzabend geben. Die Künstlerin bringt ihre eigenem Leserstrenen mit die, wie auch ihre Sostüme, sämilich von Lubnig Eierert, dem Ansabend geben. Die Künstlerin bringt ihre eigenem Leserstrenen mit die, wie auch ihre Sostüme, sämilich von Lubnig Eierert, dem Ansabend geben. Die Künstlerin bringt ihre eigenem Leserstrenen sind. Solleig der Frese in ihrer diesischen Laufahrt, wie her demburg. Ranndelm, Ereseld, Kiel und Köln mit keigendem Erselg des Vresse und Publifum gerang. Die Tänge finden nit Orchester statt, die Onkolleitum gerang. Die Tänge finden nit Orchester statt, die Onkolleitum gerang. Die Tanze finden nit Orchester statt, die Sfolde" mit Graulein Englerib und Bofopernfanger Jofeph Dann

Rurhons. Das 18. Suffnatoniert übermorgen Freitog, abende

Directions Karl Schuricht. Der Künftler wird u. a. erstmallg Abagio ("Bas mir die Liebe ergablt"), lepter Sat aus der 3. Sinjonie den Gustad Mahler, gur Aufführung bedigen. Gelift des Kongertes ift, wie bereits mitpereilt, der Tenorift der Königl. Hofeber in Stuttgart Rarl Deltbig

* Bortrag. Tonnerstag, abends 81/2 Uhr, wird im großen Saale der Aningefellschaft Missionar Roebl einen Sortrag halten über: "Der estafilantsche Ariva, eine Fenerprode für Deutschland als Kolantalroff". Der Reduer, der 20 Jahre in Afrika gemirkt hat und somohl Güd- als Fentralafika geman kennt, auch als Feldprediger in der aissenlichen Welt einen Auf hat, das als Feldprediger der Schutzunde an den Kämpley in Ditasiella teilgenommen, die er in Zalera im Laterett in beleilsche Gesangenschlaft geriet, durch er in Tolorn im Lagarett in belgische Gefangenschaft geriet, burch ben gangen Kengo nach Branfreich abtransportiert und Ende verigen Jahres als erfier Austaufchgefangener ausgellefert wurde.

Aus Proving und Nachbarichaft.

ht. Frankfurt a. M., 16. April. Oberstadtsefretär Karl Klaas dat sich er ich offen. In einem hinterlassenem Briefe teilt er seiner Behörde mit, daß er desuchte, gestesgestört zu werden. Der Grund zum Selbstmard dürste sedach in einem Ermittelungsverlahren zu erbliden sein, das gegen mehrere städtische Beauste, darurter and Klaes, wegen Unterschlagung andängig gemacht werden ist

— Mains 16. April. Jur Entlastung des Mainser Dauptbahndofs soll ein neuer großer Abitelle und Rangierdahnhof dei der Starten Uhlerkern der Banklinie Walne-Bingen angelegt merden. Der Bahnfitens hat zu diesem Iwas im Aniching an das Sahnbesgebände an der Station Uhlerdorn det Deidesbeim mehrere Morgen sistatischen Waldes angelauft. Ein meiteres Gelände, des seinerzeit zur Anstickennen der dertigen, durch Sandsgelände siedenden Vönnme ansechraften wurde, wird icht wieder dis hie Bedensterrer aufgesullt. Der neue Kangierbahnhof seldst foll alsdald nach Ariegkende in Angriss genommen werden. hit Lich, 16. April Der an der Westfront gefallege Erd prinz Khisph den Solms. Ochenfolden sond der einige Gohn seiner Estern, die neden ihm noch dere Töchter deithen. Der Ber-hordene desucht die zu seinem servolligen Einstitt in das Seer, August 1914, das Samnasium zu Beplar und legte auch hier die

Borbene besuchte dis zu seinem sechwinigen Eineritt in das Deer. August 1914, das Edunacium zu Wehlar und legte auch dier die Brüsung als Ariepsadiurient ab PC Lindensels, 16. April. Zwei diesige Aurgäsie, Fran D. aus Wies bat en und ihre Acchter, da mitartan in Winterkasten 178 Eise und 8 Kinud Burter, die ihnen durch die Gendarmerte abgenommen burten. Der "Odenwälder Ungeiger" sordent unt Richt die Ausweisung solcher Aurgäste, die alle Aurgäste in Berruf brivoen

Sport.

* Ein deugh für 60 000 M. nicht berfünflich. Die Kriegsver-hältnisse geltigten gang ungewöhnliche Erscheinungen. So wurden jeht der Dengsbaltungspanchlenschaft Stedingen (Odenburg) für ihren Sengst "Neinbard" 60 (00 M. geboten. Sie will jedoch des wertwolle Tier im Interesse der Rochgucht erhalten.

Handelsteil

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 17. April. (Drahtbericht). Tele-graphische Auszahlungen für

| Holland | 215,50 Q. | Mt. 214.00 t | 110 | 109 Oulden |
|--------------------|-----------|---------------|----------|--------------------------|
| Dinemark. | 15250 0 | Mk. 153,39 1 | | 100 Kresss |
| Schweden | 162.25 0. | Mt. 18275 4 | | 200 Kraues |
| Norwegen | 150.95 Q. | Mk. 159.75 % | | 100 Krouss |
| Oesterreich-Ungara | 112.50 0. | Mk 112.75 8 | | 190 Francis |
| Bulgaries Dulgara | | Mk. 64.65 8 | 11 | 103 Krauns |
| Konstantinopel | 79.00 G. | Mt. 79.50 3 | STATE OF | 100 Lowis 1thrk, Pet. |
| Spanier | 108.00 0 | Mlr. 104.00 8 | 17. | 100 Paintai |

Ausländische Wechselkuree.

w. Zürich, 16. April. Berlin 83.50 (zuletzt 83.25), Wien 53.50 (53.25), Holland 200.75 (200.25), New York 4.25 (4.27), London 20.25 (20.34), Paris 74.50 (74.90), Italien 47.90 (48.00), Stockholm 144.00 (143.50), Christiania 134.50 (134.50), St. Petersburg 75.00 (75.00), Madrid 117.00 (118.50), Bucnos-Aires 192.00 (192.00).

w. Amsterdam, 16. April. Wechsel auf Berlin 41.75 (zuletzt 41.72). auf Wien 26.70 (26.85), auf die Schweia 49.80 (49.70), auf Kopenbagen 68.30 (66.25), auf Stockholm 71.75 (61.50), auf New York — (—), auf London 10.01 (10.04), auf Paris 36.80 (87.95).

Banken und Geldmarkt,

— Der Jahresabschluß der Disconte - Gesellechaft. In Ergönzung unserer telegraphischen Mitteilungen in der heutigen Morgan-Ausgabe über die Ergebnisse des Instituts im Geschäftsjahr 1917 sind noch folgende Ziffern nachzutregen: Wechsel und Zirsen 35.26 (29.27) Mill. M., Zinsscheine G.77 (0.69) Mill. M., Gebühren 13.5 (11.52), Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg wieder 6 Mill. M., desgl. beim A. Schaaffhausenschen Baukverein, A.-G., 7 (6) Mill. M., dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen 2.06 (2.95) Mill. M., hierzu tritt der Vortrag mit 1.24 (1.24) Mill. M. Von diesem Rohgewinn von zusammen 06.44 (57.67) Mill. M. sind zu kürzen: Verwaltungskosten 22.48 (17.33) Mill. M., und Steuern 3.61 (3.47) Mill. M. Aus dem 40.39 Mill. M. (i, V. 36.86 Mill. M.) betregenden Beingewinns werden u. a. (wie schon mitge-- Der Jahresabschluß der Disconto - Gesellschaft. In betregenden Reingewirms werden u. a. (wie schon mitge-teilt) 11 Pros. Dividende, wie seit 27 Jahren nicht teilt) 11 Proz. Dividende, wie seit 27 Jahren nicht mehr, vorgeschlagen. Die Hauptposten der Bilanz vom 31. Dezamber 1917 sind: 1. Vermögensstücke, und zwar Bar und ähnliche Hestände 218.4 (171.5) Mill. M., Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen 1618.2 (831.4) Mill. M., Guthaber bei Banken 231.4 (113.1) Mill. M., in Kost genommene und beliehene börsengängige Wertpapiere 280 (181.3) Mill. M., Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen 28.7 (14.2) Mill. M., eigene Wertpapiere 77.4 (66.1) Mill. M., davon Anleiben und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs- und der Bundesstaaten 64.3 (48.5) Mill. M., Geneinschaftsbeteiligungen 45.5 (44.5) Mill. M., Beteiligung bei der Norddeutschen Bank wieder 60 Mill.

Mark, beim A. Schaaffhausenschen Bankverein A.-G. wieder 100 Mill. M., dauerade Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen 54.2 (56.7) Mill. M., Schuldner in laufender Rechnung, und zwar durch börsengängige Wertpapiere gedeckt 205.1 (185.5) Mill. M., sonstige gedeckte 250 (251) Mill. M., ungedeckte 201.2 (97.3) Mill. M., Bankgebäude 26.1 (21.9) Mill. M., sonstige Liegenschaften 7.9 (9) Mill. Mark. 2. Verbindlichkeiten, und zwar Kommanditkapital 510 (860) Mill M., Gläubiger 2870 (1645) Mill. M., Akzepte und Schecks 65.4 (44.8) Oill. M., außerdem Aval-Verpflichtungen 206.9 (180.9) Mill. M. außerdem 206.9 (180.9) Mill. M. außerdem 206.9 (180.9) Mill. M. auße Mark, beim A. Schaaffhausenschen Bankverein A.-G. wieder

ht Arter F Siehert t. Frankfurt a. M., 16. April. württembergische Generalkonsul unst langjährige Direkter der Mitteldeutschen Creditbank, Artur F. Siebert ist in der vergangenen Nacht im Alter von Artur F. Siebert ist in der vergaugenen Nacht im Alter von 18 Jahren einem Schlaganfall eriegen. Der Verstorbene spielte in Handel und Industrie eine bedeutsame Rolla. (Er war ferner Aufsichtsratsvoraitzender bezw. Aufsichtsratsmitglied der Niederrheinischen A.-G. für Lederfabrikation, Westdeutschen Jutespinnerei und Weberei, Aktienhrauerei Wulle, Gewerkschaft Thüringen, Hartmann und
Braun A.-G., Palmengarten-Gesellschaft, Frankfurt a. M.,
Tellus, A.-G., und Th. Goldschmidt A.-G. Schrift.)

Wettervoraussage für Donnerstag, 18. April 1918 ron der Meteorologischen Abtellung der Physical, Version au Frankfurt a. M. Meist wolkig, jedoch keine erhebliche Niederschläge, kühl.

> Wasserstand det Rheins am 17. April. 120 m ga (co. 1.22 m are postrigen Vormitting 153 c c Lfd c c c c 0.43 c c c c c

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Dautidrittetter: M. Begerbard.

Spredfinnbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Ubr.

Residenz-Theater

H++++++++++++++++++++

Eigentümer u. Leiter: Dr. phil, Herm. Rauch Freitag, den 19. April 1918 abends 71/2 Uhr:

Gastspiel

Moderne Tiinze

mit Orchester, Leitung: Paul Mania, Köln. Entwürfe der Kostüme und des szenischen Rahmens von Ludwig Slevert, Ausstattungs-künstler des Großherzogl. Hof- u. National-theaters in Mannheim theaters in Mannheim.

Vorverkauf der Karten an der Theater-kasse, bei Born & Schottenfels (Nassauer Hof) und bei D. Frenz, Mainz.

Preise der Platze von M. S.50 bis 1.50. #*********

Moderne Jacken- und Mante'kleide

werden in Woll- und Seidenstoffen gutsitzend und preiswert angefertigt.

Gust. Fischer, Damenschneider Moritzstrasse 5.

though-annum.

Berrichaftliche und burgerliche Rompf. Ginrichfungen,

einzelne Mobelftude, sowie auch unmoderne gute Robel, samtl. Einrichtungs-Segenstände Rompt. Anflässe werben bei sofortiger Kaffe und fehr hoher Bezahlung angefauft.

Mobelhaus M'un in m', Bleichfir. 34 u. 36, Telephon 2737.

Umpreffent pon Damenhitten, aparte Formen, Il marb. u. Reuonfertig-pon Borten- u. Geidenhuten bei tabellofer Ausführ. Jenny Matter, Bleichstraße 11. Telephon 3927.

Das Soldatenheim Mainzer Str.,

Gernruf 555, bittet berglich, ibm gur Unterhaltung ber Biesbabener Bermunbeten Gartenfpiele, insbesondere ein Eroquetfpiel, fowie 3 Billardballe

unenigeltlich gu überlaffen. Muf Gernruf 555 werben bie Gachen abgeholt.

Uadlah-Veriteigern

Brillanten und Schmuckgegenständen.

18. April er., von vormittags 10 Uhr ab, in bem Martenfagle bes

Hotel Vogel Mheinstraße 27 dahier

öffentlich meiltbietend gegen Bargablung eine große Angabl wertvoller Brillanten, Berlen und funftiger Schmudgegenftanbe, insbefondere:

Boar Ohrringe mit gr. Brillant, Baar Ohrringe mit gwher Rofe u. Rofe inngeb., Jaar Ohrringe (2 Berlen). Brojche, Brillantitern, Brojche, Brillanti u. Aubin.

Brojde, Brillant u. Aubin, Arojde, Gold, m. Gehange u. Rojen, Orojde, Hein, m. Gehange u. Rojen, Brojde, Krone mit I Berlen, Brojde, Borle, Aubin, Smarood und Kojen, Orojde, Vamenszug mit Krone, Brojde, Cmaille, mit Brillant und Berlichale, Gollier gerie mit großen Rojen, Collier, Berle mit Goldon, Collier, Berle mit Redaillon, Brillant, halbe Berle,

goldenes Collies, Chatclaine, Gold und Platina, lange Rette mit Lorgnette, Armband mit 1 großen Rofe, Armband mit 3 Rubinen Brillanten Brillanten.
Armband mit Brillanten und Mondrein,
Armband mit Ferlanten,
Armband mit Ferlanten,
Armband mit Berlan, Aubinen,
und Swarasd,
Aumband, Schlange m. Brillantolati,
acidmeisier King m. 1 gr. Brillanti,
King mit 3 Brillanten,
Ming mit 1 Brillant.
Schlangenting mit 1 Brillant.
Schlangenting mit 1 Kubin und
1 Brillant.

fowie eine goldene Damenuhr, 1 große Angahl verschiedener geldener u. filberner Brojchen, Nobeln, Corftedenabeln, Colliers, Bleiftifte, Fingerhut, Kinge, Bon-boniere, Armbander. Manichenenköpfe, fowie diverse Türrisen und Berlen. Besichtigung Wittwoch, ben 17. April, bormittags von 10—1 libr und nachmittags von 3—6 libr im Gartenfaal des Heid Bogel, Rheinstraße 27, dehier. Bei Besichtigung und während der Bersteigerung liegt das Berzeichnis sämilicher Schmudsachen auf.

Adam Bender

Auftienator unb Tagator,

Beidaftelatal: Moripftrage 7. - Telephon 1847.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 19. April 1918, abends 71/2 Uhr, im großen Saale:

XII. Zykius-Konzert. Leitung: Carl Schuricht. Solist: Karl Oestvig (Tener). Orchester: Verstärktes Städtisches

Kurorchester.

C. M. v. Weber: Ouverture zu "Euryanthe";
L. van Beethoven: Lieder-Zyklus: "An die
ferne Geliebte"; F. Schubert: Unvollendete Symphonie in H-moli; L. van Beethoven: Ouverture Leenore Nr. 2; R.
Strauss: Lieder mit Klavierbegleitung;
G. Mahler: Adagio ("Was mir die Liebe
erzahlt", letzter Satz aus der III. Symphonie (zum ersten Male). Fögl

Eintrittspreise: 5, 4, 8, 2.50, 2 Mk. Städtische Kurverwaltung.



Ab 16. April 1918, taglich abends 7 Uhr Die beliebten

Tulpenstiel-Ronzerte 16 Künstler 16 Künstler

Ab 8,30 Kenzert-Einlagen

Richard Binder der elegante Vortragskünstler vom Metropol - Theater, Berlin,

Auf 1000 achen Wunsch Verlangerung des Gast- Paul Foerster! Deutschla.ds spiels Paul Foerster!

Und die übrigen Konzert-Solisten. Sonntags 2 grosse Vorstellungen nechm. 4 Uhr und abends 81/2 Uhr.



Am 26. April 1918, nachmittage 3 Uhr, sirb auf bem Rathans in Dotheim bes Bohnsens mit hofranm, Badhans, holz- und Schweinelaff, Obergaffe 34 in Dotheim, 2 ar 71 qm. mangsmeife beriteigert.

Wicebaben, ben 13. April 1918. Rönigliches Amtegericht, Abt. 9.

Holzversteigerung.

Montag, den 22. April d. 3., por-nittage II Uhr anfangend, fommen im Ballouer Gemeindewald, Diftrift Moofen Rr. 7, ur Berfteigerung:

292 rottannene Stamme unb 244 rottannene Stangen 1. bis 3. Rlaffe. Ballan, ben 16. April 1918.

Der Burgermeifter. Echlennes.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft Abteilung Wiesbaden

littet ihre Mitglieber um Befuch bes morgen Donnerstag, abenbe 81/2 Uhr, im Gaale ier Turngefellichaft, Schwalbacher Strafe, ftattinbenben Bortrage bes erften beutich-oftafrifaniden Anstaufchgefangenen, Gelbprebigers ber Schute truppe, herrn Roehl, über:

"Der oftafrikanische Krieg eine Fenerprobe für Deutschland als Kolonialvolk".

Gintritt frei.

Beethoven-Konservatorium.

Infolge mehrfach an mich ergangener Anfragen teile ich hierdurch mit, dass ich das von meinem versterbenen Gatten, Hans Georg Gerhard, 1894 gegr. Musikinstitut weiterführen werde und bitte, das uns bisher geschenkte Wohlwollen und Vertrauen mir auch fernerhin zu bewahren.

Gesuche

Lotheimer Gtrage 86, Rechtsaustunfts - Buro in allen Militär- und Jivil-Angelegent,, Hilfebienk, Erbichaltsiachen, n. Jeith, Rechtsanwalt a. D. Stener-Retiamationen.

Schuhreparaturen

werben in türzefter Zeit anogeführt.

Wieshadener Holzschlerei, Canggasse 25.

im Mittelpunft ber Stabt, 7 ar 69 qm groß, zweiftodigen Borber- und Rudgebauben, großen Berfftatten mit Rraftitrom- und Transmiffionsanlage, Garten, Sof, Torfahrt, für jeben gewerblichen Betrieb geeignet, fofort verfäuflich, beziehbar. Offerten u. S. 557 an ben Tagbl. Berl.

chlafzimmer u. Rüche,

auch einzelne Mobet.

lauft ju guten Breifen von Brivat

Pr. Vogel, Bleicifrage 15.

Anzündeholz p. Sad Wet. 1.50 p. Sad Wat. 2.50 Abfallhol3

liefert frei Bans W. Gall Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Telephon Ro. 84.

Buchenicheitholz (gut troden) jowie Angundeholy, Bohnenftangen in jebem Quantum

Thein, Feldstraße 13.

Amilione Auseigen Sonnenberg

Befonntmadrung, Ausonbe von Kartoffeln reitag, den 19. April, und am Samstag, den 20. April 1918, in der Lebensmittestelle, Biesbadener Strafte 24, nach jolgenden Brotfarten.

Greitog, ben 19. Mpril: 1401—1656: 8— 9 born. 1— 200: 9—10 bonn. 1— 200: 9—10 borm.
201— 400: 10—11 borm.
401— 600: 11—12 borm.
401— 600: 11—12 borm.
60mbios, ben 20. April:
201— 800: 8— 9 borm.
501—1000: 9—10 borm.
1001—1200: 10—11 borm.
1201—1400: 11—19 borm.
Die Kartoffel Scheine haben nur an ben Tagen duffligfeit, on benen he eingefoht werben.
Den Angehellten ber Gemeinde ift es ausbrüdlich unterlagt, auf Echeine mit einem früheren Daium sintoffeln ausstügeben ob diese Scheine umanlautigen Sannenberg, 16. 4. 1918

Befanntmachung. Betrifft: Ausgabe Saatgut.

Die Gemeinde Sonnenberg verfist noch über
verichiedenes Sondgut. Es
kommen in Betrockt:
Erbsen, Pusch Pohnen,
Unsebet. Bristraut.
Birling und Stottranskomen. Alls Ausgadetog
ift settgesent: Donnerstag,
den 18. April 1918, voramittogs von 9—11 Uhr.
im Immer 8.—11 Uhr.
im Immer 8.—11 Ber
Bernenberg, 16. 4. 1918
Der Bürgermeister.
3. B.: Christ, Beigepron.

Richtautl. Anzeigen

la Barfettwacis eingetr. Spielmann Ack., Drog., Scharnhorititr. 12. Telephon 40.

Rleine Leberftuddien Lehrite. 21. Merojer. 42.

Bohnerwachs

Berlitz-Schule

Rheinstraße 32 erteilt fremdsprach-lichen Unterrieht nach eig. Methode mit unerreichtem Erfolge.

Ersatz f. Aufenthalt im Auslande. Fortbildungskurse für Schulentlassene. Prospekte und Probe-lektionen kostenlos

Curtischer Unterricht

burch nuferen be-währten afabem, ge-bilbeten Lehrer wird jest wieder aufgen. Reite Anmeldung, bis Neite Anmeldung, bis Berlity Edule Rheinftraße 32

Dofentrager.

Araftige Belb-Bofentrager n, ftarfe, selbstverf. Sand-ichnhe und Militarmüben billigft bei Fritz Strensch. Kindgasse 50. 343

Röm, Ramillen. Drog, Bade, Taunusffr. 5.

Sandleiterwagen prima starf, fest gebaut, 5—8 Str. Tragfraft, bill, 311 berf. Gellmundir, 15, 1 Gt., bei Betri.

Mraftige Gemüfepflanzen verlauft Emil Beder, Hoff. Arangolab, Garin, links der Labnitrage und verlängerie Westenbitrage,

Unbedingter Wanzentot.

P. H. Schmitt 12 Bietenring 12,

Fertige Farbe für Gartenmöbel, Drog. Bade, Taunusitraße 5. Größerer Boften Reiser-Besen abzugeben.

Stüd 70 u. 80 Pf. M. O. Gruhl, Rirdigaffe 11. 2el. 2199. "Banzen - Tinktur"

obiolut ficher in. Goloft. Drog. Siebert, Marfiftr, 9

Frifdmellenbe Biegen mit Lämmer of. Bilgen-röther, Gneifenaufer. 9, 1.

Brima bochtr, u. frifcom, hornl, Sabnengiegen billig an reellen Beding, Schud, Elfviller Strafe 7, Oth.

Schone Gelegenheit Für Brautpaar!

Für Brautpaar!
Sebr ich rot. Bliichjofa
20 Mt., 2 dogu dost Klisich
frühle 80 Mt., eleg. Augh.
Tich 80 Mt., iehr ichön.
Muichelbett m. Bollmatr.
200 Mt., 2 hir. Kleidericht. 180 Mt., 3 fehr gute
Robritühle 50 Mt., Köhtisch 25 Mt., weiß. eit.
Kinderbett m. Matr. 46,
2 ichr gute Kurgb. Beiten,
eins mit Kapol, a 320 R.
eleg. rotes Daunenbechett
mit 2 Kissen i 50. Seide.
Glebnarenstruße 7.
Apl. Schlafaim, m. 1 B.

Apl. Sallafzim. m. 1 B., 2 vollit. Betten, nußt. T., Spiegel. Wassit. Baldt. Baldt. Basttische, 1. u. 2t. Schr., Ellischische, 1. u. 2t. Schr., Ellischische, Rollschutwand, Eister, Stüde. Kücken, a. R., Elicafündt, derhe. Rücken, ichrant. Tischmang. Kom., Liegefündt, derhe. Bücker, gest. x. Zel. 4510. Bogler. Dottheimer Str. 122. B.; Aroguetischel, el. Lampen. Aroguettsviel, el, Lampen, Küdenftall, Dübnerfinll, Cfenrahro zu vert, bei Neimann, Mosartstr. 4. Einige gute

Ceghian. u. Brufapp. für 120 Gier hat abaug. Fran Birter.

hinterm alten Friebhef. Brillanten

Berien, Schmudfachen, Uhren, Bestede, Leuchter, Auffahre, Bofale, Gervice fauft zu hoben Preifen Gofichals Webergaffe Geighals.

Gebrauchtes Bianino Robrbirid, Roonitrage 13.

Antiker Schrank n. antifer Schreibtifch im Auftrag zu faufen gefucht. Bammann, Soalgaffe 26.

Sojort zu taufen gef .: Gien, 2ichlaf. Bett, ent. Gifen, ober 2 egale Bett,, clen, pol. Schrant, Blufch, infa u. Riavier. Schriftl. Offert, nur mit Breidang, an Regler, Jahnftrage 22.

Range

alle Wohnungs- u. Benf.-Einrichtungen, alle Speise-simmer, Herrenz. Wohn-sim., Kuchen, alle gut erh. einzelne Robel gegen fo-fortige Kaffe.

kerner empiehle

ich mein großes Loger in neuen Möbeln, Schlafzim, mit 1-, 2-, Stur. Spiegel-icht, in Modag, Airfab, Kurst, Gid., Büretts, Bertifos, Diwan, Chaife, longue, Auszieh Tijche, ongue, Ausgieh Lifche, Schränfe, elen Speifezint, Bohng, Küchen, Betten, Rairopen, Patentrahmen, Zareibtifche, amerikan.

Möbel = Bauer,

Wellribftr, 51. Ausgefämmte Saare ift Sinning, Karlfir. 2. Alte Roghaare Möbel

du fout. gef. O. Rannen-berg, Walramstraße 27. Junger Laufauriche

(Nadfahrer) gefucht. Löwen-Abothefe, Gelf-, Weintorte Blaiden, Lumben, Bapier, Onfenfelle, Robbaar ufm, fauft ftets Sch. Still, Bluderftr. 6. Tel. 6058

Fäffer

beschlagnahmte u. andere für die Reichofagitelle,

Flaschen f. Saner, Göbenftr, 2

Yehrmaddien aus gut Familie gesucht. Runfihdl. Albert Schäfer, Kaulbrunnenstraße 2.

Damenichneider fot, gefuct, DR, Wieganb, Taunusftraße 13.

Damen-Frifeur

n. 1 Frifeufe (nur erite Lrafte) gefucht, M. Jung. Bilbelmftr., Sot, Metrop, Ein Lehrling

aus guter Framiste, w. die Goldschmiedefunft er-lernen will, sucht Bischelm Altstadt, Rühlgasse 17.

Schuffunge gefucht. Alora-Trogerie, Große Burgfraße 5, Aefterer Herr jucht als Danerm, reinl. gut möbl. Zimmer in besteren Soure, Gos und Effr. Off. mit Breis u. E. 594 an den Tagol-Bl.

Berlsren Portemonnaic mit Anhalt (Kofferichfüff... Answeis v. A. A. A. 15) von Wellrinstraße bis 4. Sebaublah, Absua, gea. Belebuung bet Fliegen, Beffripftraße 44.

Berloren
Samstag aw. 7 u. 8 Uhr.
golb. Damen-Uhr m. lana.
golb. Kette, auf dem Weg
bon Gärtnerei Beder,
Sonnenderg, nach Salteitelle der Fleftr, mit derfelben die Landeshaus,
bon da n. Klopitodire. 11.
Dafeibit gegen gute Bel.
absugeben dei Stoll.

Auf bem Bege Rird-nafic, Lanagafic, auf ber Seite ber alten Kaferne ein gelbener Bigarrenalifcneiber

berloren. Bieberbringer 10 Mt. Belohnung Fresenindftraße 11.

Damenichirm fteben gelaff, Ede Sieten-ring u. Seerobenstraße, Abgug, g. Bel. bei Sohn, Gartenielbstraße 57, 2.

Bafferbidge Bferbebede verl., ges. Eb. Tr. Glegen Bel. abs. Felbftrage 24. 1. Größ. m. Rehpinicher "Ripo", idstuars braun, eutf. Mugue, genen Bet,

Hygiene-Ausstellung

Turnhalle des Lyzeums II Dotzheimer Strasse (Roseplatz).

Sonntags von 11-6 Uhr, Wochentags von 10-1 Uhr u. 3-8 Uhr: Eintritt 50 Pf. Dienstag, Donnerstag u. Samstag von 10-1 Uhr, nur für Frauen: Eintritt 1 Mk. Vereine haben bei Abnahme von 100 Karten Preisermässigung. F573

Jeden Wochentag 5 Uhr abends ärztliche Führung durch die Ausstellung.

| Ritglieber- | haftfummen. Ge | cidaftsgnihabenbewegung 1917: |
|---|--------------------------------|----------------------------------|
| Stand bei Gründung 46 Zugang 1917 119 Abgang 1917 8 | 9,200.— 50,000.— 5,000.— | 33,950.— 5,700.— |
| Stand Ende 1917 . 157 Et iesbaden, ben 1: | 54,200.— 2. April 1918. | 28,250.— |

Bereinigung der Wiesbadener Obit- u. Gemulehandler c. G. m. b. Q. Kirchner.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte. Trauer-Schleier. Trauer-Stoffe.

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91

S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/41.

großer Auswahl gu billigften Breifen,

Ebensen billig 17 Serberftrafe 17 Ede Luxemburgplat). Telephon 3259.

Bestattungs: Institut Gebr. Neugebauer Dampffdreinerei. Gegr. 1850. Zel. 411. Jargmagazin und Süro Schwalbacher Gtr. 36. Sieferanten b. Bereind für Teuerbeftattung. llebernahme v. lleberführungen von und nach austwärts mit eig. Leichenwagen.

Regenmäntel und Koftume

liefert in erftflaffiger Ausführung

Peter Alt, Damenschneiber, Romertor 7. - Zelephon 2761.

Harte Haut.

Dedurln bilft über Racht. In barten Fällen 3—4 Rachte. Erfolg garantiert. Rach ahmungen weise gurud. 198 Rieberlage: Schütenhof-Nooth.. Langgasie 11.

Statt Karten,

Leonie Birnbaum Ferv Hobinka k. u. k. Oberleutnant i. d. Res.

Verlobte

Wiesbaden

Prefiburg, Ungarn April 1918.



Den Belbentob fürs Baterland ftarb bei ben lesten Rampfen Enbe Mars im Beften unfer lieber, guter Gobn und trener Briber der Schübe

Grwin Schweinem im blabenben Alter von 20 Jahren.

Samilie Schweinem.

Wicebaben, ben 17. April 1918. Schierfteiner Str. 11.

Statt besonderer Mitteilung.

Seute entichlief nach ichmeter Rrantheit mein innigftgeliebter Gatte, unfer guter Bater, Schwiegerbater, Großbater, Bruber, Schwager und Ontel

gerr Albert Kahn

im 68. Lebensiahre.

Ida Rahn, geb. Gattichalle Gokar Rahn, 3. 8t. i. Gelbe Sedwig Gottfchalk, geb. Rahn Dr. meb. Grid Rahn, Oberargt, g. Bt. i. Felbe Siefel gahn Gugen Gottfchalk Marliefe Gottichalk.

Wiesbaben, Roln a. Ih., ben 16. April 1978. Abelheibstraße 16.

Die Beerdigung findet flatt Freitag, ben 19. April, vormittags 11 Uhr. von ber Leichenhalle bes iftacl. Friedhofe, Blatter Str., aus. Beileibsbefuche banfenb verbeten.